

II. Rechnungsbericht.

Der Vereinskassierer, Herr Hugo Richter, erstattet nachfolgenden Bericht über das abgelaufene Rechnungsjahr:

Einnahmen:	
Vermögensstand am 15. Mai 1907	Fr. 4841.15
Jahresbeiträge von 148 Mitgliedern à 15 Fr.	" 2220.—
Gabe von Hug & Comp., Zürich	" 500.—
Zinsen	" 161.65
	<hr/> Fr. 7722.80
Ausgaben:	
Zahlung an das Schweiz. Vereinsfortiment	Fr. 1000.—
" " die Krankenkasse des Schweiz. Buchhandlungsgehilfenvereins	" 300.—
Zahlung an den Schweiz. Lehrerverein für Jugendschriftenverzeichnis (2 Jahre)	" 200.—
Zahlung an den Verband der Kreis- und Ortsvereine für 135 Mitglieder à 2 M	" 334.80
Drucksachen	" 320.50
Inserate	" 17.85
Porti, Depeschen, Kränze für verstorbene Mitglieder und Diverses	" 133.22
	<hr/> Fr. 2306.37

Die Einnahmen übersteigen mithin die Ausgaben im Rechnungsjahr 1907/08 um 575 Fr. 28 Cts., und dementsprechend ist auch der Vermögensstand um die gleiche Summe gewachsen. Da unter unsern Einnahmen jedoch die Gabe von Hug & Comp. mit 500 Fr. aufgeführt ist, welche nicht unser Eigentum, sondern nur bis zur Beschlussfassung der heutigen Generalversammlung bei uns deponiert wurde, so ergibt sich in Wirklichkeit nur ein Einnahmeüberschuss von 75 Fr. 28 Cts., ein Beweis, daß die in der letzten Generalversammlung beschlossene Erhöhung des Jahresbeitrages notwendig gewesen.

Herr Arnold Huber hat die Rechnung geprüft und alles in voller Ordnung gefunden; er schlägt der Versammlung Genehmigung unter Verdankung an den Kassierer vor. Wird angenommen. Sein Vorschlag, den Jahresbeitrag auf 15 Fr. zu belassen, wird genehmigt, ebenso die beantragte Überweisung von 300 Fr. an die Krankenkasse des Schweizerischen Buchhandlungsgehilfenvereins.

III. Delegiertenbericht.

Herr F. Schuler-Chur, der als diesjähriger Delegierter die Leipziger Messe besucht hat, gibt in einem ausführlichen, aufs gewissenhafteste ausgeführten Referat die Eindrücke wieder, die er in den Verhandlungen und im persönlichen Verkehr mit Kollegen in Leipzig gewonnen hat. Der vollständige Mißerfolg des Sortimentervereins und die dadurch bewirkte neue Kräftigung der Kreis- und Ortsvereine seien auch dem Schweizerischen Buchhandel ein Wegweiser für die von ihm einzuschlagende Richtung.

Der sehr interessante Bericht wird vom Vorsitzenden bestens verdankt.

IV. Veranstaltung einer Enquête über die wirtschaftliche Stellung unserer Gehilfen.
(Gehalt, Arbeitszeit, Ferien etc.)

Es erfolgt vorerst die Verlesung zweier Briefe der »Allgemeinen Vereinigung«, von denen der erste an den Vorstand des Schweizerischen Buchhändlervereins gerichtet, um Berücksichtigung der von der Vereinigung aufgestellten Tabelle der Mindestgehälter ersucht.

Das zweite Schreiben, an den Vorsitzenden des Börsenvereins gerichtet und bereits an der letzten Kantateversammlung des Börsenvereins zur Verlesung gelangt, motiviert in ausführlicher Weise die Notwendigkeit der Fixierung von

Mindestgehältern, wenn das Niveau der Gehilfenschaft nicht unter das der Handarbeiter heruntergedrückt werden soll. Der ruhige und sachliche Ton dieser Ausführungen sei auch an dieser Stelle anerkannt.

Herr Francke stellte nun namens des Vorstandes den Antrag, dem Vorstande möge Vollmacht erteilt werden zur Formulierung von Fragebogen, zu deren Versendung an die Mitglieder und zur Verarbeitung der einlaufenden Antworten. Ganz ausdrücklich betonte er, daß der Vorstand es als Ehrensache auffassen werde, über die Namen derer, die die erbetenen Auskünfte erteilen werden, gewissenhaftestes Stillschweigen zu bewahren, und knüpfte daran die Hoffnung, daß der Schweizerische Buchhandel es sich zur Ehre anrechnen werde, auf diesem Wege des Verstehens und Verbesserns der sozialen Lage unserer Mitarbeiter vorwärtzuschreiten.

Im Falle der Annahme wird der Vorstand in einer im Herbst stattfindenden Sitzung die zur Durchführung der Arbeit erforderlichen Beschlüsse fassen.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

V. Wahlen.

Die satzungsgemäß ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herren Ebell-Zürich, Richter-Zürich und Huber-Frauenfeld werden wiedergewählt, und zwar Herr Ebell mit 50, Herr Richter mit 48 und Herr Huber mit 49 Stimmen.

Zum Präsidenten für das Vereinsjahr 1908/09 wird Herr Arnold Huber mit 37 Stimmen gewählt.

Als Friedensrichter wird Herr H. Georg in Basel einstimmig bestätigt.

Zum Delegierten nach Leipzig wird ernannt Herr Otto Fehr, zum Stellvertreter Herr L. Rirschner-Engler.

Der Vorstand konstituiert sich folgendermaßen:

Präsident:	A. Huber in Frauenfeld;
Vizepräsident:	A. Francke in Bern;
Schriftführer:	H. Lichtenhahn in Basel;
Kassierer:	H. Richter in Zürich;
Beisitzer:	E. M. Ebell in Zürich.

Doch es harite der Teilnehmer noch eine Überraschung: Herr Hugo Richter ergriff das Wort, erinnerte an die letztes Jahr begangene Feier des fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens des Schweizerischen Vereinsfortiments und enthüllte, als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit des Schweizerischen Buchhandels gegenüber den beiden Gründern, Herren Karl Schmid und Hans Körber in Bern, eine marmorne Gedenktafel, welche die von Meister Bethli in Zürich aufs prächtigste getroffenen Porträtmedaillons der beiden Herren enthält.

Der völlig überraschte Herr Körber dankte in seinem und seines abwesenden Freundes Schmid Namen mit jugendlicher Lebhaftigkeit für die ihm dargebrachte Ehrung; der Präsident des Vereinsfortiments, Herr Lichtenhahn, übernahm im Namen des Vereinsfortiments die Tafel, und versprach, sie in treue Hut zu nehmen, als ein Andenken an die Gründer und als dauerndes Vorbild für die kommenden Generationen des Schweizerischen Buchhandels. Damit nahm dieser erhebende Akt sein Ende.

Das Festmahl im Bellevue erfreute sich dieses Jahr wieder einmal seit langer Zeit eines zahlreichen Besuches; zur besonderen Freude konnte konstatiert werden, daß sich auch viele jüngere Mitglieder eingefunden hatten, deren Fehlen in früheren Jahren stets zu Klagen Anlaß gegeben hatte. Die festliche Stimmung fand ihren Ausdruck in den Tischreden der Herren Francke, Huber, Albert Müller und